

WB 28.4.2026

315 km/h auf A9

Tempoexzesse eines jungen Mannes bleiben unbemerkt, bis Polizei die Handyvideos entdeckt

2024 wurde in Sitten ein junger Mann festgenommen. Die Polizei fand auf dessen Handy rund zehn Strafzettel wegen überhöhter Geschwindigkeit.

Ein junger Mann entging der Polizei bis zum 31. Dezember 2024. An diesem Abend fuhr der 18-Jährige mit einigen Freunden in seinem Mercedes GT63 durch die Strassen von Sitten.

Gegen 3 Uhr morgens meldete die Verkehrsleitzentrale Noës der Kantonspolizei zwei Fussgänger im Platta-Tunnel in Sitten. Die beiden machten offenbar im Tunnel Handyvideos, wie «Le Nouvelliste» berichtet.

Vor Ort stellten die Beamten fest, dass es sich bei den Fussgängern um die Insassen des Mercedes handelte. Diese waren ausgestiegen, um den Tempoexzess des 18-Jährigen zu filmen. Die Beamten vollstreckten umgehend einen Durchsuchungsbefehl für die Handys. Deren Inhalt führte dazu, dass der junge Mann vor Gericht gestellt wurde.

Die ersten mutmasslichen Verstösse ereigneten sich nur wenige Minuten vor dem Polizeieinsatz. Im Platta-Tunnel, wo ein Tempolimit von 60 km/h gilt, erreichte der Fahrer 133 km/h.

Bei der zweiten Durchfahrt, die ebenfalls gefilmt worden war, fuhr der junge Mann 181 km/h. Doch die Anwesenheit von Fussgängern in einem Tunnel änderte die signalisierte Höchstgeschwindigkeit – das Tempolimit betrug zu diesem Zeitpunkt nun 40 km/h.

Die Handyvideos zeigten noch weitere Verstösse, die am frühen Abend begangen worden waren. So fuhr der junge Mann in einer 50er-Zone mit 132 km/h. Auf der Kantonsstrasse nahe Conthey war auf einem Video zu sehen, wie der Tachometer 195 km/h anzeigte.

Aufnahmen, die auf der A9 gemacht wurden, zeigten Höchstgeschwindigkeiten von 313 und 315 km/h. Im Tunnel zwischen den beiden Ausfahrten von Sitten erreichte das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 197 km/h. Eine dritte Sequenz zeigte ihn, wie er mit einem BMW der 5er-Reihe mit 240 km/h an gleicher Stelle unterwegs gewesen war.

Gemäss «Le Nouvelliste» musste sich der junge Mann nun im April in Sitten in einem vereinfachten Verfahren vor Gericht verantworten. Er gestand die Vergehen und akzeptierte das Strafmass.

Wegen eines schweren und grundlegenden Verstosses gegen die Strassenverkehrsordnung sowie wegen rücksichtslosen Fahrens wurde er zu 24 Monaten Haft verurteilt. Diese Strafe wurde für vier Jahre zur Bewährung ausgesetzt.

Er muss ausserdem eine Geldstrafe von 2000 Franken, Verfahrenskosten in Höhe von 1500 Franken sowie die Erstattung von 12'500 Franken leisten, die zur Bezahlung seines gerichtlich bestellten Anwalts verwendet wurden.